

Verhalten bei Betriebsstörungen (gemäß § 8a, §11 der Störfallverordnung)



Wir über uns

Wir, die PENOX GmbH, stellen an diesem Standort Bleiverbindungen her.

Vor mehr als 150 Jahren wurde durch Herzog Ernst zu Sachsen, Coburg und Gotha die Gewerbeerlaubnis zur Herstellung von Bleiverbindungen aus metallischem Blei erteilt. Diese Produktion wurde unter verschiedenen Firmennamen bzw. Besitzern bis heute fortgeführt.

Es werden Bleioxide und Additive für die Batterieindustrie hergestellt. Einige Bleioxide kommen auch in der Glas- und Keramikindustrie zum Einsatz.

In der Unternehmenspolitik hat sich die PENOX GmbH neben Forderungen zu Qualität und Arbeits- und Gesundheitsschutz, zu aktiven Umweltschutz verpflichtet.

Umweltschutz heißt für uns aktive Ressourcenschonung sowie Vermeidung von Umweltrisiken und Störfällen. Wir verpflichten uns zur Erfüllung der für uns relevanten Gesetze und Regelungen und ergreifen Maßnahmen, um Umweltbelastungen zu verringern bzw. zu vermeiden. Diese werden als Umweltziele in unserem Umweltprogramm sowie als Ziele zur Verhinderung von Störfällen im Sicherheitsbericht verankert. Unsere Umwelt-, Energie und Qualitätsmanagement-Systeme haben wir nach DIN EN ISO 14001, DIN EN ISO 50001 und DIN EN ISO 9001 von einem unabhängigen Unternehmen prüfen und zertifizieren lassen.

Wir haben ein Sicherheitskonzept für unseren Betrieb erarbeitet. Alarm- und Gefahrenabwehrpläne sind bei allen wichtigen Stellen wie der Feuerwehr und den zuständigen Behörden vorhanden.

Aufgrund der für unser Unternehmen getroffenen technischen und organisatorischen Vorkehrungen ist eine größere Betriebsstörung in unserem Werk sehr unwahrscheinlich.

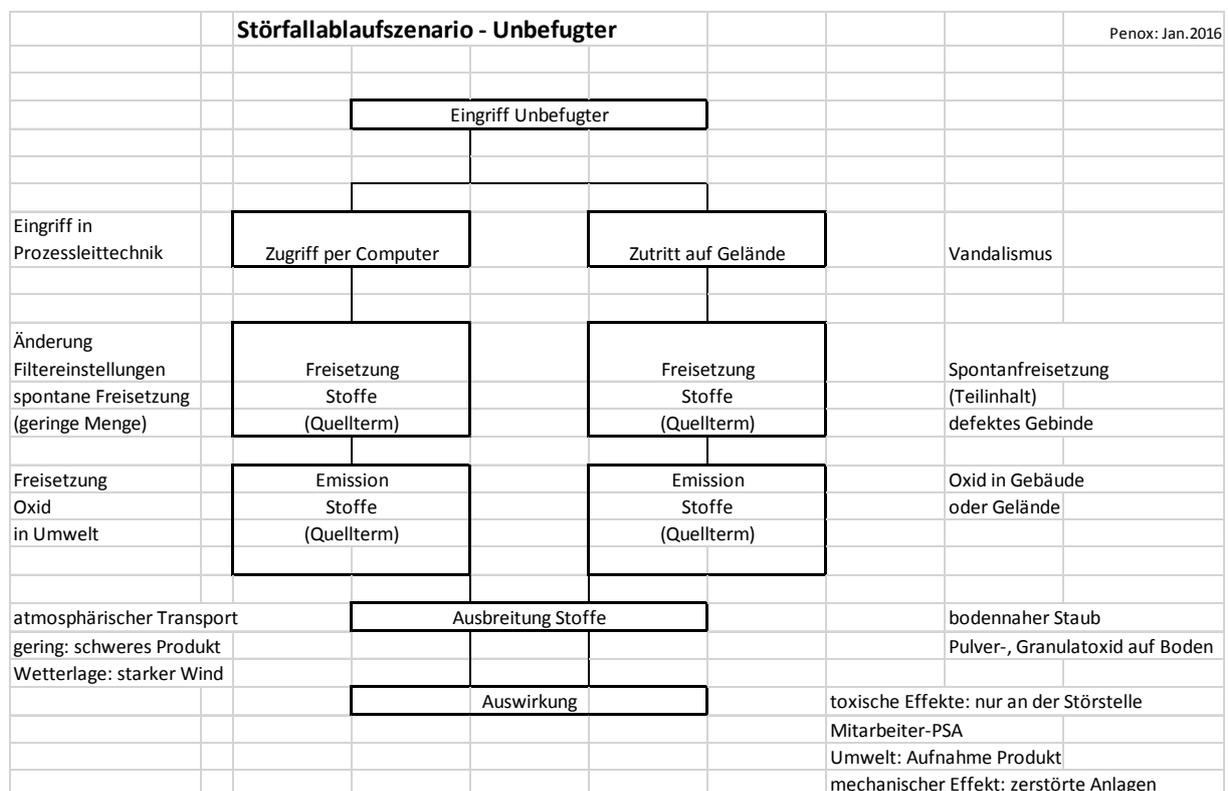
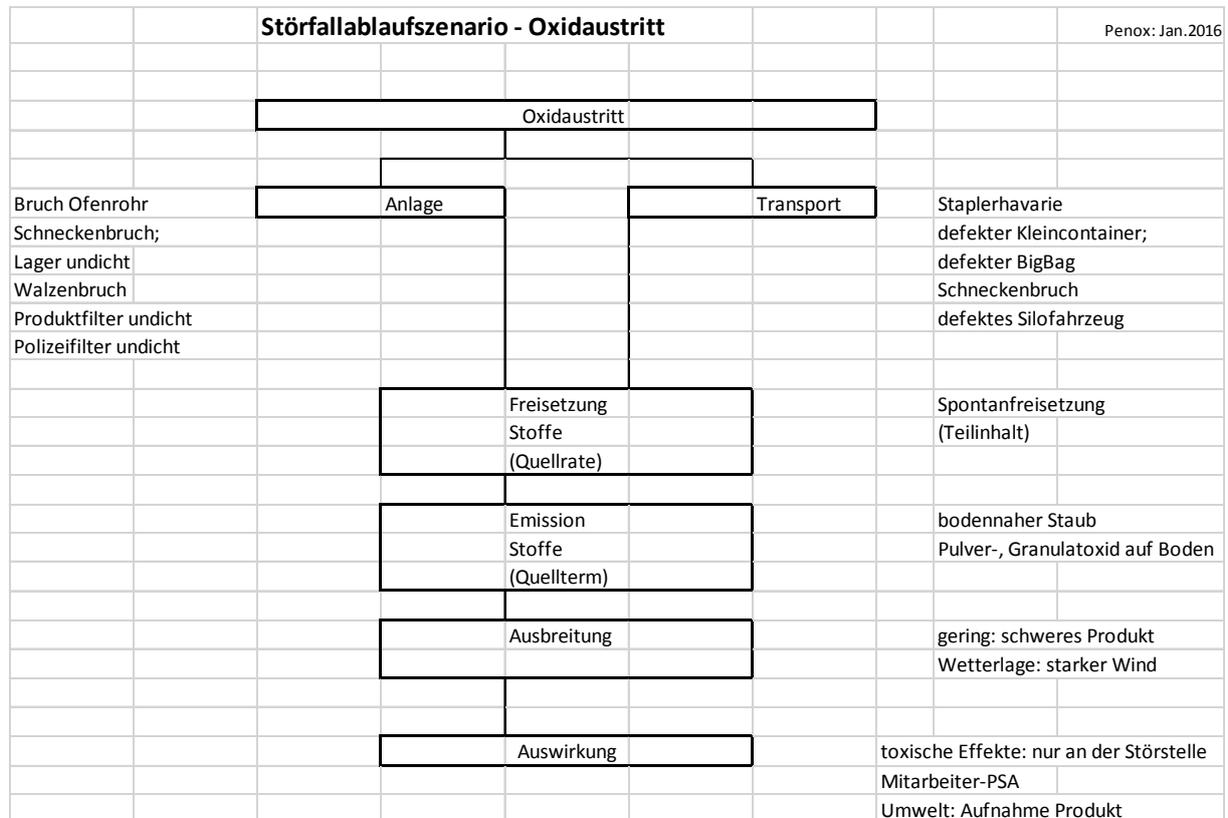
Sollte dennoch als umweltgefährlich eingestuft Staub in höheren Konzentrationen in die benachbarte Umwelt gelangen, möchten wir mit diesen Informationen Hinweise geben zum richtigen Verhalten.

Denis Doiseau Geschäftsführer PENOX GmbH

Name Anschrift	PENOX GmbH Werk Ohrdruf	Gothaer Str. 39 99885 Ohrdruf
Störfallverordnung (StörfallV)	Betreiben von Produktionsanlagen, die der Störfallverordnung unterliegen. Max. genehmigte Höchstmenge: 2000 t Bleiverbindungen in den Produktionsanlagen und Lagern .	Mengenschwelle für akut und chronisch wassergefährdende Stoffe: 200 t
	2000 t > 200t Mengenschwelle Lagerkapazität; deshalb Pflichten aus der Störfallverordnung	
Anzeige nach §7 Abs. 1 StörfallV	Am 6.7.2017 erfolgte die Anzeige beim Umweltamt Gotha.	Sicherheitsbericht erstellt und Umweltamt Gotha übergeben.
Tätigkeiten im Betrieb	Aus metallischen Bleibarren erfolgt die Produktion von Bleioxiden (pulvrige Stoffe). Herstellung von Bleisulfat (wässrige Suspension)	Verwendung: - in der Produktion von Bleiakumulatoren (Autobatterien); - in keramischen Produkten - in Bleikristall oder - in hochwertigen technischen Gläsern Produktion des Additivs für die Batterieindustrie.
Beschreibung der Stoffe (Name und Gefahren für Mensch und Umwelt)	<ul style="list-style-type: none"> • Batterieoxid (Gemisch Blei/Bleimonooxid); • Bleiglätte (Bleimonooxid); • Bleimennige (Bleitetraoxid); • Bleisulfat 	Mensch: Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken. Schädigt bei längerer oder wiederholter Exposition die Organe. Kann vermutlich Krebs erzeugen. Kann die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen. Kann das Kind im Mutterleib schädigen. Kann Säuglinge über Muttermilch schädigen. Umwelt: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Information zu den Gefahren	Mitarbeiter: Persönliche Schutzausrüstung (PSA) Anlagen: automatisiert und überwacht, Doppelfiltersysteme; Stoffe: nicht brennbar, nicht explosionsfähig; Transport / Verladung: innerbetriebliche Kleingebinde; Not-Aus von Verladeanlagen;	Die Ausbreitung von störfallrelevanten Stoffen begrenzt sich auf einen konzentrierten Bereich um den Störungsort, da die Pulver sehr schwer sind. Der Sicherheitsabstand für unsere Produkte liegt innerhalb unserer Betriebsgrenze, Grundstücksgrenze des Vermieters.

Informationen zu Gefahren	Externe Einflüsse: Computersicherheit; Hochwasser: Maßnahmenplan	Sicherheit wird regelmäßig überprüft.
Störfallszenarien		Ausführliche Analyse im Sicherheitsbericht

Störfallablaufszenario - Hochwasser					Penox: Jan.2016
		Hochwasser			
	Grundwasser		Flußhochwasser		Wiederkehrintervall: 100 Jahre
mechan. Einwirkung	Treibgut		Wassereintritt		Gebäudeüberflutung Anlagenüberflutung Überflutung Gebinde
Treibende, anstoßende Teile	Freisetzung Energie		Freisetzung Stoffe (Quellterm)		keine
keine	Ausbreitung Energie		Emission Stoffe (Quellterm)		keine
		Auswirkung			toxische Effekte: keine thermische Effekte: Einfrieren Anlagen mechanische Effekte: geringe Beschädigungen von Anlagenteilen



<p>Maßnahmen</p>	<p>Interner Alarm- und Gefahrenabwehrplan (IAGAP) gültig.</p> <p>Angaben zum Werk; Gefahrenschwerpunkte; Gefahrenabwehrkräfte; Einrichtungen und Ausrüstungen; Alarmplan und Pläne; Alarmierungen und Meldungen; Gefahrenabwehr; Warnungen</p>	<p>Für Behörde: Externer Alarm- und Gefahrenabwehrplan gültig.</p> <p><i>Objektbeschreibung, mögliche Gefährdungen, Verantwortliche d. Werkes, Aufbau d. Einsatzleitung, Kräfte und Mittel der umliegenden Feuerwehren, Maßnahmen der Gefahrenabwehr gestaffelt nach Einsatzstufen, Warnpläne, Information von weiteren Behörden und Medien</i></p>
<p>Gefahrenabwehr</p>	<p>Brandfall</p> <p>Havarie im Freigelände</p> <p>Hochwasser</p>	<p>Brandschutzordnung: Meldung; Feuerwehr Gefahrstoff eingrenzen und aufnehmen mit PSA; größerer Materialaustritt → Alarmkette folgen Öffentliche Info verfolgen; Barrieren schließen; Anlagen abfahren; Evakuierung Gefahrstoffe</p>
<p>Eintritt Störfall</p>	<p>Unverzüglich Behörde und Rettungsdienst informieren</p>	<p>Nachbarschaft warnen</p>

Im Falle eines Störfalls ist allen Anordnungen von Notfall- oder Rettungsdiensten (wie Polizei und Feuerwehr) Folge zu leisten.

Verhaltensweisen bei schweren Betriebsstörungen mit einer Umweltbeeinträchtigung:



Achten Sie auf Lautsprecher-Durchsagen der Feuerwehr oder Polizei oder Sie erhalten einen Anruf und folgen den Anweisungen.



Sollten Sie sich zu diesem Zeitpunkt im Freien befinden, so begeben Sie sich bitte umgehend in ein Haus.

Rufen Sie gegebenenfalls Kinder und Passanten herein. Schließen Sie Fenster und Türen und stellen Sie Belüftungen und Klimaanlage ab.



Für aktuelle Informationen und Hinweise das Radio Einschalten:

Radio-MDR oder Antenne- Thüringen



Sie werden über Durchsagen oder per Telefon informiert, sobald die Störung vorüber ist.

Informationsstelle bei Fragen und Betriebsstörungen:

Betriebsleitung Ohrdruf Tel. 03624 / 3718 - 0

Überwachung des Betriebes	Regelmäßige Überwachung durch Landratsamt Gotha; Umweltamt, Untere Immissionsschutzbehörde	
Unterlagen / weitere Informationen	Sicherheitsbericht, IAGAP Info Vor-Ort-Besichtigungen; Überwachungsplan; Ext. AGAP	PENOX GmbH, Gothaer Str. 39, Ohrdruf Landratsamt Gotha, Untere Immissionsschutzbehörde 18. März-Str. 50, Gotha